

Eins Und Eins Macht Zwei

Ryuichi x Shuichi

Von Ahiku

Kapitel 12: Full Age

Serie: Gravitation

Arbeitstitel: Eins und Eins macht Zwei

Kapiteltitel: Track 12: Full Age

Teil: 12/?

Pairing: Ryuichi x Shuichi

Warnungen: Es wird etwas silly, ansonsten gibt es nur kleinere Annäherungsversuche...

Kommentar:

Okay! Hier kommt mal wieder ein neuer Teil von meiner kleinen (XD) Geschichte.

Viel Spaß beim lesen und danke an diejenigen, die mir Kommis geschrieben haben.

(Und auch die, die es gelesen haben *lol*)

"SHUUUUUICHI!!!", rief Hiro freudig und rannte auf den Jungen zu, den Ryuichi in einem Rollstuhl vor sich hin schob.

"Sag mal, was ist denn jetzt los?", fragte er Hiro Shuichi. Beide trugen Yukatas.

"Den hat Shu-chan neulich im Krankenhaus bekommen, weil er sich nicht so viel belasten soll.", warf Ryuichi ein, als Shuichi nicht antwortete, sondern nur miesmuschlig dreinblickte.

Shuichi lachte innerlich bitter auf. Von wegen! Ryuichi hatte dafür gesorgt, dass er einen bekommen würde...

"Ach, ich kann es nicht glauben...", sinnierte Hiro.

"Jetzt müssen wir ins Rathaus um unsere Volljährigkeit zu feiern... dabei waren wir doch gerade erst in der Mittelstufe und fingen an, Musik zu machen um genauso zu werden wie Nittle Grapser! Wo ist nur die ganze Zeit hin?"

"Tja, so ist das nun mal. Wir werden älter und älter. Und irgendwann sind wir so alt wie Ryuichi..."

Shuichi drehte sich um und grinste ihn an. Dieser blickte gespielt beleidigt zurück und ließ den Rollstuhl kurz ruckartig bremsen.

"Itai!"

"Gomen, da lag ein Stein.", sagte Ryuichi nur.

"Ach tatsächlich? Ich dachte, du hättest das mit Absicht getan. Dabei wollte ich doch noch sagen: Und sehen hoffentlich genauso toll aus wie er in dem Alter!"
Wieder ließ Ryuichi den Rollstuhl ruckartig stoppen.
"MAH, jetzt hör doch mal auf!"
"Ich war das nicht! Da lag noch ein Stein!", verteidigte er sich.
"Ich laufe gleich!"
"Untersteh dich, Schätzchen!"
"Wenn Shuichi laufen will, soll er es doch einfach tun! Fangt nur nicht an zu streiten! Mein Gott, ihr benehmt euch schon wie ein altes Ehepaar...", kam es von Hiro.
"KLAPPE!", keiften ihn beide Sänger an. Hiro's Kopf versank in seinem Kragen.
"Ist ja gut..."
"Du bleibst sitzen! Du weißt genau, wie gefährdet du bist. Ich kann mir vorstellen, dass du aufstehst und von einem Taxi erfasst wirst oder von einer Planierraupe platt gemacht... ach, ich glaube bei dir reicht es schon, wenn eine Fliege gegen dich knallt, die würde dich auch sofort umschmeißen!"
"Waaas? Das stimmt doch gar nicht! Ich bin viel standhafter, als du glaubst! Wer außer mir würde schon den Sturz von einem Hochhaus so gut überstehen?"
"Ja, aber dir braucht man ja nur das Knie in den Magen zu hauen und schon spukst du Blut! Kannst du dir das vorstellen, Hiro-kun? Er musste deswegen operiert werden... aber bei seinem Sturz ist ihm nichts passiert..."
"Tja, Shuichi ist eben sehr sensibel und im krassen Gegensatz dazu, sehr hart... weiche Hülle, harter Kern? Nee, wie hieß das?"
"Shu-chan hat eine harte Birne und weiche Innereien. Die halten nichts aus."
"Ja, das stimmt. Ich weiß gar nicht, wie viele Narben er eigentlich hat. Ich glaube, am Hinterkopf hat er eine, da ist er mal volle Kanne beim Sport von den Kletterstangen gefallen und musste ja unbedingt auf dem Kopf landen. Der Sportlehrer schrie: "Lass nicht los!", als er sich da oben festgeklammert hatte, doch er tat genau das Gegenteil, dieser kleine Baka."
"Echt? Ach nee, Shu-chan, du bist echt so ein Unglücksvogel!"
"Und in der Kniekehle hat er auch noch eine Narbe. Da ist ihm seine kleine Schwester mal mit ihrem Dreirad rein gefahren, oder besser gesagt hat sie es rein fahren lassen. Er fiel dann auch noch vom Dach, da ist ihm allerdings nichts passiert. Und vom Schuldach ist er auch mal gesprungen, weil ich ihn nicht abschreiben lassen wollte."
"Was? Er versucht, Selbstmord zu begehen, nur weil du ihn nicht abschreiben lässt?"
"Nein, der Lehrer hat ihn rausgeschickt, weil die anderen immer auf ihn geguckt haben, da er sich die Haare vorne mit zwei Zopfgummis zusammen gebunden hatte und immer schrie: 'Der Blumenkohl ist am Flamenco schuld!' Ja, so war das..."
"Ach...", begann Ryuichi wieder, doch so langsam begann Shuichi zu brodeln. Sein Kopf fing an, von oben nach unten leuchtend rot zu werden, dann kam Dampf aus seinen Ohren und er ging geradezu in die Luft.
"KÖNNTEST DU ES JETZT BITTE UNTERLASSEN, RYUICHI SOWAS DÄMLICHES ZU ERZÄHLEN?", keifte er Hiro an. Dieser lächelte nur blöd und bleckte seinem Kumpel die Zunge raus.
Dann drehte Shuichi seinen Kopf.
"Und du tu mal noch so, als wärst du nicht mindestens genauso schlimm wie ich!"
"Also ich bin noch nie von einem Dach gefallen...", entgegnete Ryuichi.
"GLAUBST DU ICH WOLLTE DAS?", keifte Shuichi, stand dann auf und lief angesäuert davon.
"ARGHHH! Und die nennt man nun seine Freunde oder noch schlimmer... erst sagen,

dass sie einen lieben und dann ziehen sie über einen her! Nee! Sieht das einer von mir?", brabbelte er und trat gegen einen Hydranten. Mit großen Augen blickte er auf seine Zehen.

"AHHHHH!!!", kreischte er nur, hielt sich den Fuß und fing an, herum zu springen.

Ryuichi und Hiro, die beide einen Schweißtropfen an der Schläfe hatten, sahen dieses Schauspiel mit an. Dann kam Ryuichi auf ihn zu.

"Ich hab es dir ja gesagt!", meinte er und hob den nun vor Wut und Schmerz flennenden Shuichi an, um ihn wieder in den Rollstuhl zu verfrachten.

Dieser sniffte.

"Ooooh, Mäuschen...", sagte Ryuichi und kniff ihm in die Wange, durchwuschelte ihm dann die Haare.

"Wir haben das doch nicht böse gemeint!"

"Genau, Shuichi. Da hat er vollkommen Recht!"

"Ja ja...", Shuichi überkreuzte nur die Arme.

"Ja ja heißt: ‚Leck mich am Arsch!‘", sagte Hiro und blickte ihn nun etwas grimmig an. Ryuichi jedoch behielt sein Lächeln auf dem Gesicht...

Das gesamte Rathaus war voller Menschen. Die jungen Mädchen, die bald ihre Volljährigkeit feiern würden, trugen allesamt Kimonos. Als sie die Stars bemerkten, brach langsam Hysterie aus.

"Verflucht, kann man den nirgends hingehen?", fragte Hiro und zog einen Fächer um ihn sich vors Gesicht zu halten.

"Willkommen! Seid herzlich, äh...", sagte plötzlich ein nervöser Mann, der nun die Initiative ergriff und in ein Mikrofon sprach. Langsam verstummte die Masse, doch die Blicke hafteten eher auf Shuichi und Co.

"Hier haben sie einige lunge Jeute, äh, junge Leute versammelt um ihre Feier zu vervolljähren, quatsch, ihre Volljährigkeit zu feiern, die sie im Laufe dieses äh... wie hieß das noch gleich..."

"Jahres?", fragte Ryuichi und bekam gleich ein paar hundert aufreizende Blicke zugeworfen. Er grinste etwas verlegen.

"Ja, genau... Jahres! Wo war ich noch gleich?"

Shuichi stöhnte und klatschte sich die Hand an die Stirn, um sie dann langsam über sein Gesicht zu ziehen. Auch er bekam lauter Blicke zugeworfen. Er hatte gehofft, dass es nicht allzu lange dauern würde, aber wenn dieser Typ so weitermachte, saßen sie sicherlich noch morgen hier.

"Ach ja... ihr werdet im Laufe dieses Jahres ja alle äh..."

"VOLLJÄHRIG?", schrie nun der halbe Saal.

"Ja, genau! Volljährig!"

Dann blieb es ruhig. Niemand sagte etwas, bis irgendwann ein Flüstern durch die Runde ging. Der Mann schob seine Brille zurück und kramte in seinen Anzugtaschen herum.

"Ja, wo hab ich nur meine Notizen? Komisch, ich bin mir sicher, dass ich sie eingesteckt hatte, wirklich sehr seltsam. Nee... Huch? Waaah!"

Er fiel auf die Knie, um seine aus der Tasche gefallenen Kärtchen aufzuheben, fing dabei an zu flennen.

"Irgendwie erinnert der mich an Sakano-san...", murmelte Hiro.

"Nee, der ist noch schlimmer.", sagte Shuichi und blickte zu seinem besten Freund.

"Äh, Hiro...?", fragte er schließlich und blickte ihn mit großen Augen an.

"Trägst du etwa Lippenstift?"

Hiro zog eine Augenbraue hoch.

"Ja, na und? Ich wollte eben besonders schick heute sein."

DUSCH!

Shuichi war aus seinem Rollstuhl gefallen und lag nun zuckend am Boden.

"Shuichi!", rief Ryuichi und versuchte, ihn wieder hochzuziehen.

"Mach keinen Quatsch!"

"Was ist mit Shuichi-chan?", fragte plötzlich ein Mädchen.

"Ja, genau, was ist mit ihm?", schrieen einige andere. Langsam aber sicher wurde das Gemurmel größer, die Fans drängten sich näher um sie und kreisten sie ein.

"Stimmt das, was im Fernsehen gesagt wurde?", fragte eine andere Mädchenstimme.

Ryuichi setzte Shuichi wieder in den Rollstuhl und blickte die Mädchen an.

"Was wird denn gesagt?", fragte er und bekam erst einmal nur lautes Kreischen als Antwort.

"IIIECKS, RYUICHI-CHAN HAT MIT MIR GEREDET!", schrie das Mädchen auf, bekam Herzchenaugen und fiel in Ohnmacht.

"Hallo?", fragte Ryuichi. Ihm lief ein Schweißtropfen von der Schläfe. Was gab's denn deswegen ohnmächtig zu werden? Shuichi saß nun mit abstehenden Haaren in seinem Rollstuhl und begann, sich immer mehr zu verkrampfen. Meine Güte, er war ja froh, dass sie viele Fans hatten, aber manchmal war es einfach nur schrecklich, vor allem, wenn sie alles über sein Privatleben wissen wollten.

"Stimmt es, dass er angefahren wurde?"

"Angefahren?", alle drei Musiker sahen sich an, prusteten dann los.

"Shuichi würde sich niemals anfahren lassen, da muss schon mehr passieren...", meinte Hiro schließlich und pattete den Wuschelkopf seines besten Freundes.

"Stimmt es, dass ihr zusammen seid? Was ist mit Yuki Eiri?", schrieen einige.

"Na...nani?" Beide Sänger blickten sich erstaunt an. Woher wussten die das denn... offiziell war hier noch gar nichts!

"Wir sind Freunde...", sagte Ryuichi schließlich.

"Ja, genau, Freunde!", wiederholte Shuichi. Doch das war anscheinend nur noch verdächtiger... Gemurmel zog sich durch die Masse.

"Sie sind also wirklich zusammen? Wahnsinn!"

"Ich hab es mir ja gedacht!"

"Ich finde, die beiden sind ein süßes Paar!"

"Ja ehrlich? Ich find das nicht so toll..."

"Ob sie sich mal küssen? Ich hab meinen Fotoapparat dabei."

"Au ja! Ich hab so was noch nie gesehen...also wenn zwei Männer..."

Shuichi und Ryuichi tauschten Blicke, sahen dann zu Hiro. Der verstand... sie wollten türmen.

"JA, SIE SOLLEN SICH KÜSSEN!!!", schrie nun eine kräftige Mädchenstimme.

"KÜSSEN, KÜSSEN!!!", fing sie an und schon zog sich dieses Wort durch sämtliche Reihen, wurde immer wieder gebrüllt und schließlich stampften einige sogar mit den Füßen, piffen, johlten und klatschten.

Verdattert blickten sich die drei Stars an, besonders Shuichi und Ryuichi, dann packte Ryuichi den Rollstuhl und versuchte ihn hinfort zu schieben, Hiro half ihm, doch durch die Riege der Fans gab es keinen Weg.

Den Mann mit dem Mikrofon hatten nun alle vergessen, er saß da und heulte, versuchte schon die ganze Zeit, die Meute wieder unter Kontrolle zu kriegen.

Shuichi wurde langsam blau im Gesicht. Der einzige Weg, hier raus zu kommen, war wohl wirklich, Ryuichi zu küssen! Was sollten sie nur tun? Wenn sie sich jetzt verraten

würden, würden sie wahrscheinlich ihr ganzes Leben lang keine Ruhe mehr haben. Er wusste noch, wie die Presse gelauert hatte, als die Sache mit Yuki zu Vorschein kam. Das Outing war perfekt, aber Ryuichi musste es nicht auch noch so gehen. Es reichte schon, wenn sie über seine Homosexualität bescheid wussten.

Er wusste ja nicht, inwieweit es sich herumgesprochen hatte, dass sie zusammen wohnten, aber das musste ja dennoch lange nicht heißen, dass sie auch zusammen waren...

Er verdrehte kurz die Augen und rutschte dann langsam von seinem Sitz, blieb auf dem Boden liegen. Die Fans schrieten auf, einige begannen zu heulen.

"Shuichi!", riefen Ryuichi und Hiro gemeinsam, beugten sich zu ihm und bemerkten, dass er bewusstlos war.

Das hätte nicht besser kommen können, Shuichi, dachte sich Ryuichi und stand auf. Er schrie einmal laut: "RUUUUHE!!!" und schon herrschte eine unheimliche Stille. Der Mann mit dem Mikrofon war sprachlos. So etwas hatte er noch nie gesehen! Diese Kraft in der Stimme. Solch eine Stimme aus so einem zierlichen Körper. Tränen flossen aus seinen Augen. Er hatte sich soeben verliebt.

"Danke!", sagte Ryuichi. Er sah einige Fans, die die Tür blockierten mit eisigem Blick an, sodass sich sofort ein Keil aufschlug. Hiro zerrte Shuichis leblosen Körper in den Rollstuhl und schob ihn hinter Ryuichi her, der ziemlich sauer den Saal verließ.

Eine verdutzte Menschenmasse blieb zurück. Lange standen sie noch so da, spürten die Aura der Stars, die eben noch hier waren und wussten nun überhaupt nicht mehr, was sie von der Sache halten sollten...

Schweigend lief Ryuichi an die frische Luft, blieb erst stehen, als sie einen gewissen Abstand vom Rathaus hatten. Hiro kutschte Shuichi hinterher, blieb dann ebenfalls stehen.

"Ist das so offensichtlich?", fragte Ryuichi nun.

"Was sehen die Fans denn schon großartig von uns?"

"Vielleicht deine Blicke, die du Shuichi auf der Bühne zuwirfst. Und besonders das Silvesterkonzert hatte es ja in sich...", sagte Hiro nur.

"Okay, vielleicht werfe ich ihm Blicke zu, aber in die Silvestersache sollte man nun wirklich nicht zu viel hineininterpretieren. Das war ein Auftrag. Und Auftrag ist Auftrag. Wer seinen Job behalten will, muss seine Aufträge erfüllen, das ist doch in jedem Beruf so. "

"Tja, das sind eben Fans und diese aufdringlichen Presseleute. Die müssen überall ihre Nase reinstecken. Mach dir nichts draus, Sakuma-san."

"Doch, es stört mich aber. Ich weiß ja nicht mal, ob wir nun wirklich ein Paar sind oder nicht.", meinte er und ging langsam weiter.

"Bevor ich das nicht weiß, will ich auch nicht, dass Dinge erzählt werden, die gar nicht stimmen..."

Ryuichi hatte dem nervenden Typen im Flugzeug zwar gesagt, dass Shuichi sein fester Freund ist, doch so genau wusste er es eigentlich nicht, schließlich hatten sie ja ihren "Ich-rühr-dich-nicht-an-bis-zu-deinem-Geburtstag"- Deal, wo es schließlich hieß: Wir wohnen mal eine Weile zusammen und probieren aus, ob das so funktioniert, dann werden wir ja weitersehen.

Er seufzte.

Das war er also, der Tag der Volljährigkeit.

Shuichi seufzte, als er zusammen mit Ryuichi auf der Couch saß. Hiro war schon vor

einer Weile wieder gegangen.

"Toll, da hätte ich mich auch nicht anstrengen brauchen, wieder gesund zu werden.", meinte Shuichi schmollend.

Ryuichi warf ihm einen skeptischen Blick zu.

"Gesund? Nee, Shu-chan, das bist du wirklich noch nicht! Vorhin bist du erst wieder ohnmächtig geworden."

Shuichi sah ihn mit großen Augen an.

"Das? Das habe ich doch nur gespielt, damit wir uns nicht vor den Leuten küssen müssen!"

Nun war es Ryuichi der große Augen bekam. Shuichi dachte ja richtig mit!

Dann riss er sie noch weiter auf. Das hieß ja er hatte auch mitbekommen, dass...

"Sag mal, Ryuichi, was ist nun eigentlich genau zwischen uns?", fragte Shuichi schließlich. Ryuichi seufzte. Er hatte es doch gehört. Na ja, irgendwann hätte es eh zur Sprache gebracht werden müssen...

"Was denkst du denn?", Ryuichi warf einfach eine Frage zurück. Wenn es nach ihm ginge, wären sie schon längst ein richtiges Paar, wenn diese Paparazzi nicht so aufdringlich sein würden, hätte er es auch schon längst in die Welt hinausgeschrien, doch er wusste ja nicht, wie Shuichi zu dieser Sache stand.

"Ich weiß nicht. Was glaubst du?", konterte Shuichi.

"Nee, sag du zuerst!", gab Ryuichi zurück.

"Nein, du!"

"Du!"

"Nee, du zuerst!"

"Nun sag schon!"

"Sag du doch!"

"Nein, du sollst anfangen!"

"Ich will aber nicht, fang du doch an!"

"Ich will auch nicht! Außerdem hast du damit angefangen!"

"Stimmt nicht, du hast angefangen, schon bevor wir überhaupt hier waren."

"Na, ich dachte du schläfst!"

"Ach so ist das also!"

Shuichi stemmte die Arme in die Seiten.

"Mein Gott, Shuichi. Ich will keinen Streit mit dir. Meine Gefühle für dich kennst du! Kannst du es dir nicht weiter denken?"

"Nein!"

"Ach, du bist doch blöd!"

"Jetzt bin ich also blöd, hä?"

"Shuichi!"

"Jahaa?"

"Halt endlich die Klappe!"

"Halt du doch die Klappe!"

"Du bist ganz schön zickig heute..."

"Waaahaaas?"

"Ja ja..."

"Hey! Das heißt: ‚Leck mich am Arsch!'"

"Ich weiß!"

"Ich hab dich auch lieb, Ryuichi!"

"Was heißt hier auch?!"

"Du bist echt ein dämlicher Mistkerl!"

"Und du bist ein kleiner Idiot! Baka!"

"Gut, dass wir darüber gesprochen haben!"

"Sind wir nun zusammen?"

"Ja!"

"Gut!"

"Fein!"

"Na wunderbar!"

"Toll!"

Shuichi blickte ihn grimmig an, schlug sich dann die Hand vor den Mund.

Dann waren sie also ab jetzt offiziell ein richtiges Paar? Ryuichi ließ sich schnaufend zurücksinken. Mein Gott, Shuichi machte es ihm manchmal wirklich nicht gerade einfach.

Eine Weile schwiegen sie sich an, dann blickte Ryuichi in Shuichis Gesicht. Er musste grinsen. Der Kleine war knallrot und schaute verlegen zu Boden, hatte noch immer eine Hand vor dem Mund. Langsam beugte sich Ryuichi zu ihm, nahm sein Handgelenk und zog die Hand vorsichtig von Shuichis Mund weg. Er drehte mit der anderen Hand Shuichis Kopf zu sich, so dass er in dessen blauen Ozeanen versinken konnte. Gott, diese Augen. Dann drückte er ihn sanft rücklings auf das Sofa, kniete nun über ihm, fuhr ihm mit der Hand seine Wange herab, strich dann über seine Lippen.

Shuichis Herz begann schneller zu schlagen. Hitze überkam ihn, ließ ihn augenblicklich anfangen zu schwitzen und schoss ihm scheinbar noch mehr Röte ins Gesicht.

Er spürte Ryuichis warmem Atem auf seiner Haut, den sanften Druck von Ryuichis Hand auf seinem Handgelenk.

Shuichi versank in Ryuichis dunkelblauen Augen, die sich schließlich schlossen und von langen Wimpern bedeckt wurden, dann spürte er zwei Lippen schmetterlingsgleich auf seinen. Shuichi öffnete den Mund, wollte mehr, einen tieferen Kuss, doch Ryuichi zögerte, ließ ihn ein wenig ungeduldig werden, ehe er den Kuss intensivierte.

Erst nach einer Ewigkeit löste er sich wieder von Shuichi und zog ihn auf, um ihn in die Arme zu nehmen.

"Ich mag es nicht, mich mit dir zu streiten...", wisperte er, drückte ihn fester an sich.

"Ich auch nicht...", sagte Shuichi leise, fuhr durch Ryuichis Haar.

"Ich hab dich lieb, Ryu-chan." Er ließ seine Hände nun über Ryuichis Rücken gleiten, schob sie dann unter dessen T-Shirt.

Shuichis kalte Hände strichen nun über die warme Haut Ryuichis, lösten eine Gänsehaut nach der anderen aus. Das war zu viel, eindeutig zu viel! Da halfen auch die Mittel wegen seines Schlafproblems nicht mehr.

"Hör auf, Shuichi...", wisperte er.

"Sonst passiert gleich was..."

Shuichi stoppte, wollte er ihn nicht wieder so verärgern, lagerte die Hände auf dessen Seiten ab. Er drückte seinen Kopf ein wenig weg, so dass er ihn ansehen konnte.

"Und wenn etwas passieren soll?", hauchte er, hinterließ nun einen Rotton auf Ryuichis Gesicht. Shuichis Lippen bedeckten nun die seinen, jedoch nur ganz kurz und frech, dann hauchte er kurz über dem Mund des Älteren: "Ich will dich... hier und jetzt!"

Ryuichis Augen weiteten sich. Das war doch nicht Shuichis Ernstwohl ein übler Scherz! Keine Sekunde später wurde sein Mund erneut von Shuichis umschlossen, diesmal jedoch fordernder.

Ryuichis Hand wanderte nun ebenfalls unter Shuichis Sweatshirt.

Er tat das jetzt nur äußerst ungern, aber anders konnte er den Kleinen wohl nicht

mehr davon abhalten.

"Entschuldige...", hauchte er und drückte auf Shuichis Wunde. Dieser keuchte auf vor Schmerz, ließ sofort von Ryuichi ab. Er blickte ihn ernst an.

"Shuichi... weißt du, was du da gerade gesagt hast?"

Der Kleine nickte, hielt sich den Bauch.

"Tut mir echt Leid wegen deiner Wunde, aber... selbst wenn ich es jetzt hätte zugelassen, für dich wäre das alles andere als gut. Verstehst du das?"

Shuichi nickte, kniff die Augen zusammen. Auch wenn er es sich immer einredete, seine Verletzungen waren absolut noch nicht wieder okay! Er ließ sich schließlich zur Seite fallen und landete mit dem Kopf auf Ryuichis Schoß, zog die Beine ein wenig an. Der Ältere strich ihm durchs Haar.

„Tut mir Leid.“, wisperte er noch einmal.

Er hatte schon längst bemerkt, dass es Shuichi noch nicht so gut ging, wie er vorgab. Vor allem seine Seele war noch immer schwer verletzt. Und es würde wohl sicher noch eine Weile dauern, bis diese Wunden heilen würden... Er lehnte sich an, zog den Jungen zu sich und hielt ihn in den Armen.

"Wann tut es endlich nicht mehr weh...", flüsterte Shuichi schließlich, nuschelte es in Ryuichis Bauch, wo er sein Gesicht vergraben hatte. Ryuichi spürte, wie Tränen den dünnen Stoff durchnässten.

"Merkst du es immer noch? Dabei hab ich doch gar nicht so doll drauf gedrückt. Entschuldige... es wird sicher gleich besser, mein Kleiner.", meinte der Ältere, küsste ihn dann auf die Schläfe.

"Ich meine mein Herz...", entgegnete Shuichi.

Dann schlang er eine Hand um Ryuichi, presste sein Gesicht stärker gegen den Bauch des anderen Jungen.

Ryuichi strich ihm erneut durchs Haar, über die Schulter, den Rücken.

"Hilft es deinem Herzen ein bisschen, wenn ich dir sage, wie sehr ich dich liebe?"

Shuichi nickte.

"Ich liebe dich, Shuichi. Mehr als alles andere auf der Welt. Ich liebe dich. Ich liebe dich. Ich liebe dich, ich..."

Er wiederholte es immer wieder, merkte, wie der Junge sich entspannte und langsam ins Land der Träume versank. Ryuichi seufzte, strich eine Haarsträhne aus dem bleichen Gesicht. Es war jetzt an der Zeit, sich um Shuichis äußere Verletzungen zu kümmern...

Stunden, Tage und Wochen vergingen. Shuichi ging es mittlerweile schon wieder so gut, dass er arbeiten gehen konnte. K hatte ihnen wieder einmal kleinere Synchronrollen besorgt. Zudem hatten sie einige Werbespots für ein merkwürdig schmeckendes Getränk zu drehen.

"Wieso bekomme ich immer die Rollen, wo man so viel in Battlesprache reden muss... Z-z-zeit für ein Duell!"

Ha! Nimm du ruhig deine schwarze Magierkarte und lege sie verdeckt auf dein Angriffsschild, denn somit aktivierst du nur meine Fallenkarte, die all deine Monster in die ewigen Jagdgründe befördern wird! BUHAHAHAHAHA!!!"

"Na, meine Rolle war auch nicht besser...", meinte Ryuichi. Er stellte die Stimme quäkig und laberte los: "Mit der Paralyseattacke meines Paralyseinsektes Paranoia werde ich deine Killerheuschrecke paralisieren! Para, para, para... ist fast genauso blöd zu sagen wie: Ihr Tunfischsandwich Mister Smith! Versuch das mal es 10-mal hintereinander zu sagen!"

Shuichi stutzte.

"Ihr Tunfischsandwich Mister Smith. Ihr Tunfischsandwich Mister Smith, ihr Tunfischsandwich Mister Smith, Ihr Tunfisch, Mister Sandwich, öh, nee...das war falsch... ihr Sandwisch, fischer Smisch... ano...ihr..."

Ryuichi schob Shuichi nun in das Fernsehstudio, zu dem sie bis eben auf dem Weg waren.

"Komm schon, wir drehen heute den letzten Werbespot in dieser Yummydummi – Sportgetränke Reihe..."

"Die sind isotonisch!", bemerkte Shuichi.

"Was genau ist eigentlich isotonisch?"

"Habe keinen Plan."

"Gut!"

"AHH, Sakuma-san, Shindou-kun, da seid ihr ja! Die anderen Werbespots waren ein voller Erfolg. Sicher werden die Leute uns nach diesem die Geschäfte auch nur so einrennen!", schrie der Regisseur, als sie an den Drehort kamen.

"Hier ist das Drehbuch.", er drückte es Ryuichi in die Hand.

"Der Text hat sich nicht großartig geändert, bis auf den Anfang. Das kriegt ihr doch sicher in einer Stunde hin. Wir haben es heute ein wenig eilig und müssen dann sofort mit den Dreharbeiten beginnen."

Die beiden verzogen sich in einen einsamen Raum, studierten das Drehbuch und sahen sich schließlich mit hochgezogenen Augenbrauen an. Was war DAS denn für ein Schrott? Und da dachten sie schon, die anderen Spots wären furchtbar gewesen...

Flashback

"Oh, euer Werbespot hat gleich Erstausrahlung, Mädels!", meinte K und schaltete den Fernseher im Konferenzraum ein. Die anderen Bandmitglieder saßen nun gespannt vor dem Fernseher.

Eine wahnsinnige Musik erklang. Dann sah man Ryuichi, der auf einem Stuhl saß und so tat, als würde er in ein Schriebstück vertieft sein. Er las eine Weile, dann blickte er auf.

"Oh! Ich habe gar nicht bemerkt, dass ich beobachtet werde.", sagte er.

"Mein Name ist Sakuma Ryuichi und ich bin einer der beiden Frontsänger von Bad Luck feat. Nittle Grasper. Dort drüben ist mein junger Kollege Shindou Shuichi-kun! Shuichi-kun!"

"Hai! Sakuma-san!", er kam auf ihn zu gerannt. Dann grinste er in die Kamera.

"Hallo!"

Danach blickte er wieder zu Ryuichi.

"Du, Sakuma-san, machst dich singen auch immer so durstig?"

"Aber natürlich, Shuichi-kun!"

"Aber was genau sollte man als Sänger trinken, Sakuma-san?"

"Da kommt nur eines in Frage, Shuichi-kun."

Er griff hinter seinen Rücken und holte zwei Flaschen Yummydummi heraus und hielt eine davon Shuichi vor die Nase.

"Bitte, Shuichi-kun!"

"Danke, Sakuma-san!"

Sie öffneten die Flaschen, es zischte, die Linse der Kamera besprühte sich mit einem feuchten Film, ließ alles besonders frisch erscheinen. Sie tranken, setzten mit einem lauten und übertriebenen "AHHH", ab und wischten sich mit dem Ärmel über die

Münder. Dann war eine Großaufnahme Shuichis, der in die Kamera blinzte und sagte: "So trinkt ihr auch Yummydummi, das isotonische Sportgetränk!"

Dann sah man drei Flaschen Yummydummi auf dem Bildschirm, eine grüne, eine blaue und eine pissgelbe. Wieder hörte man Shuichis Stimme: "Yummydummi, das isotonische Sportgetränk in drei verschiedenen Geschmacksrichtungen: Apfel, Kaugummi und Orange. Presented by Sakuma Ryuichi und Shindou Shuichi." Danach sprang das Bild noch einmal um und man hörte Ryuichis Stimme die Zeilen vorlesen: "Bei Risiken und Nebenwirkungen, fressen sie die Packungsbeilage und schlagen sie ihren Arzt oder Apotheker!"

Endlich war der Spot vorbei. Die anderen, und auch Shuichi und Ryuichi hatten ihn mit Punktaugen verfolgt.

Fujisaki war der Erste, der in Gelächter ausbrach, dass sich wie ein Lauffeuer in der Runde ausbreitete.

Flashback end.

Ryuichi verdrehte die Augen. Noch blöder ging es doch eigentlich schon gar nicht mehr. Und dann dieses eklige Zeug. Als sie es das erste Mal getrunken hatten, hatte Shuichi vor laufender Kamera auf den Boden gekotzt.

Seitdem hatte man ihnen Spukeimer hingestellt, aber der üble Geschmack blieb meist noch den Rest des Tages im Mund. Er dachte an den zweiten Spot dieser Reihe...

Flashback.

"Mädels, heute kommt euer zweiter Werbespot! Hoffentlich ist er genauso cool wie der erste! HAHAHAAAAHA!", lachte K und schaltete den Fernseher ein. Der Rest der Bande saß schon prustend vor dem Fernseher, alle konnten es kaum noch erwarten, den Spot zu bewundern.

Diesmal war es Shuichi, der zuerst zu sehen war. Er stand mitten auf einer Strasse.

"Hallo. Mein Name ist Shindou Shuichi. Ich bin einer der beiden Leadsänger von Bad Luck feat. Nittle Grasper und heute werde ich einen Rekord aufstellen!", sagte er.

Dann fuhr die Kamera herum und es zeigte sich eine Rampe, die steil nach oben ging. Danach gab es eine Überblendung auf Shuichis Füße, an denen anstelle der Schuhe Inlineskater waren.

"Ich werde jetzt da hoch fahren und Ihnen meine doppelten Rippberger präsentieren!", sagte er, nahm Anlauf und fuhr so schnell er konnte, schaffte es jedoch nur die halbe Rampe hinauf und rollte schließlich wieder zurück. Mit einem lauten Rums, bei dem nicht gezeigt wurde, was geschehen war, hörte man den Jungen schreien, dann kam eine Überblende. Shuichi lag mit sich drehenden Augen auf dem Boden. Ryuichi trat ins Bild.

"Hallo, ich bin Sakuma Ryuichi, der Sängerkollege von Shuichi-kun."

Er hockte sich neben den am Boden Liegenden.

"Hallo Shuichi-kun, was machst du denn dort auf dem Boden?"

"Mah, Sakuma-san. Ich wollte dort die Rampe hinauffahren, aber ich habe es nicht geschafft!"

"Ganz einfach, Shuichi-kun. So geht das nicht, dir fehlt etwas!"

"So, Sakuma-san? Was denn?"

Ryuichi zog zwei Flaschen Yummydummi hinter seinem Rücken hervor, band sie Shuichi um die Inliner, als der sich wieder aufgestellt hatte. Dieser verstand

anscheinend und schüttelte die Füße, machte sich startbereit. Dann sprangen mit einem Mal die Deckel beider Flaschen ab und er wurde mit einer Art Düsenantrieb vorangetrieben, sauste die Rampe hoch und legte einen wunderbaren Salto hin, bloß wie er aufkam, konnte man nicht sehen.

Später sah man wieder, wie Ryuichi und Shuichi tranken, genau wie im ersten Spot und das Getränk und die Sorten vorstellten, sowie auf die Risiken und Nebenwirkungen hinwiesen...

Wieder brach schallendes Gelächter aus.

Flashback end.

Zum Glück sollte dies nun der letzte Werbespot zu dieser Reihe werden.

"Mah, Ryu-chan, ich habe keine Lust. Außerdem schmeckt das Zeug so eklig!"

"Ich versteh dich nur zu gut!", gab er zurück und fuhr seinem Freund durchs Haar.

Dieser legte seinen Kopf auf Ryuichis Schulter und schmiegte sich an ihn.

"Oh, da ist wohl heute jemand verschmust, no da?", fragte der Ältere verspielt und knuddelte Shuichi ein wenig durch.

"Hmmm...", quiekte Shuichi und knuddelte zurück.

Ryuichi lächelte ihn an, legte dann das Drehbuch zur Seite und nahm ihn richtig in die Arme, Shuichi umschlang ihn regelrecht und genoss dieses Gefühl von Zuneigung und Geborgenheit. Schließlich umfasste der Grünhaarige vorsichtig Shuichis Kinn, blickte ihm in die strahlenden Augen und kam seinem Gesicht näher...

Mit einem: "KÖNNEN WIR ANFANGEN?" flog die Tür auf.

Beide zuckten zusammen.

„Ja, wir sind gleich soweit...“, murmelte Ryuichi und stand auf, drückte Shuichi von sich weg, lächelte ihn aber aufmunternd an.

"Geht euch eure Kostüme anziehen und dann ab in die Maske.", sagte die Frau, die sie gestört hatte und wies die beiden Sänger hektisch an.

Kurze Zeit später fing das Drehen auch schon an. In dem Studio war eine Art falsche Wüste aufgebaut.

"Shindou-kun, du kriechst jetzt, wie es im Drehbuch steht, durch den Sand, Sakumasan, Sie haben noch Pause."

Der Ältere setzte sich, sah Shuichi hinterher, der in zerrissenen Klamotten in den Sand stapfte und sich ungeschickt fallen ließ. Er bekam sein Zeichen und fing an, herumzukriechen. Ein plötzlich irrer Glanz lag in seinen Augen.

"Wasser...", murmelte er. Dann fing er an zu keuchen.

"Wasser...", wisperte er erneut in einer merkwürdigen Tonlage, wand sich im Sand und blieb schließlich regungslos liegen.

"Perfekt, Shindou-kun! Das lassen wir so. Und jetzt Take two, die Begrüßung. Und Action!"

Auf einmal setzte sich der scheinbar Tote auf und grinste in die Kamera.

"Guten Tag, meine Name ist Shindou Shuichi und ich bin einer der beiden Leadsänger von Bad Luck feat. Nittle Grapser. Heute habe ich mich in der Wüste verirrt. Aber dort hinten habe ich eine merkwürdige Lampe gesehen... "

Er drehte sich um und kroch los.

Dann nahm er die Lampe und rieb sie. Einige Milliarden imaginärer Schweißtropfen rannen von seinem Kopf. Dann wurde Rauch erzeugt. Als dieser wieder verschwunden war, stand Ryuichi im Dschini-Kostüm vor ihm. Shuichi machte gespielt große Augen.

"Boah! Ich bin noch nie einem Dschini begegnet!", schrie er erfreut aus.

"Hahaha, na no da! Dann wird es ja mal Zeit! Du hast drei Wünsche frei, überleg dir gut, was du möchtest, Kleiner!"

Dann drehte sich Ryuichi zur Kamera und sagte: "Während Shuichi-kun überlegt, was er sich wünscht, stelle ich mich mal eben vor. Ich bin Sakuma Ryuichi, eigentlich der andere Leadsänger von Bad Luck feat. Nittle Grasper, doch heute wohl auch mal Dschini! Hahaha!" Nach seinem Beitrag mit der galantesten Wortwahl, die er hätte wählen können, drehte er sich wieder zu Shuichi.

"Und, hast du dich entschieden?"

"Hai! Ich hätte gern was zu trinken!"

"Und was?"

"Da kommt nur eins in Frage... und zwar... WASSER!!!", schrie Shuichi.

Alle schauten ihn mit riesigen Augen an.

"Shu-chan!!! Was hast du getan?"

Shuichi stand auf und schritt auf die Kamera zu. Tränen flossen aus seinen Augen, zeigten die Leidenschaft, die in ihm versteckt war und nun zum Ausbruch kam.

"Fallt nicht auf die Medien herein, Leute, seid ihr denn alle bescheuert? Sauft doch dieses Zeug nicht, nur weil wir dafür Werbung machen! Wir werden auch nur dazu gezwungen. Nur weil wir sagen, dass es schmeckt, muss es euch noch lange nicht schmecken! Denkt doch mal nach! Habt ihr das eigentlich mal probiert? Das schmeckt wie stehen gelassene [Zensur], die zu lange [Zensur] in der [Zensur], wenn [Zensur] [Zensur] [Zensur]!!! Wenn ich das Zeug schon sehe könnte ich ko[Zensur]! HALLOHO!"

"Shuichi!!!", rief Ryuichi entrüstet, aber begeistert zugleich. Endlich sprach mal einer die Wahrheit aus...

Nur solch böse Worte aus Shuichis süßen Mund zu hören, war... na ja, ein wenig gefiel es ihm ja schon. Schließlich kannte er ihn so gar nicht. Er grinste in sich hinein und nahm seinen Turban ab. Das Ding hatte ihn schon die ganze Zeit genervt und zum Schwitzen gebracht...

Allerdings waren sie diesen Job jetzt auch ein für alle mal los.

Zwei Spots hatten sie gedreht, die waren ja auch gelaufen. Was wollten sie mehr? Der hier wäre sowieso nicht gerade toll geworden.

"Sorry, ich hab's wohl total verbockt...", murmelte Shuichi, der niedergeschlagen neben Ryuichi einherging. Die beiden waren unterwegs zur NG Productions, um mit K über Shuichis kleines Malheur zu sprechen.

"Kopf hoch, Shu-chan, ich glaube nicht, dass K sonderlich böse wird.", sagte Ryuichi aufmunternd.

"Mich jedenfalls hat es nicht gestört von da weg zu kommen und dieses blöde Zeug nicht wieder saufen zu müssen...", hing er noch dran.

"Wer weiß, wenn du es nicht gesagt hättest, wäre es vielleicht mir passiert..."

"Ach, wie sollte es! Du hast dich doch immer unter Kontrolle, wenn es drauf ankommt. Und wenn die Sache noch so doof ist. Ich bin eben doch nur eine talentlose Nudel..." Shuichis Kopf sank noch ein Stück ab. Haare standen ihm empor.

Ryuichi blieb stehen, zerrte ihn hinter die nächstbeste Fassade, so dass sie nicht gleich jeder sehen konnte...

Er hob Shuichis Kinn hoch, dann drückte er ihm sanft seine weichen Lippen auf. Beide Arme umschlangen den kleineren Körper, drückten ihn fest an sich. Nach einer Weile, ihn immer noch im Arm haltend, ließ er von Shuichis Mund ab und blickte ihn an.

"Na, ist es jetzt wieder besser?", fragte er.

"Und noch mal. Du bist keine talentlose Nudel... du bist ein Erdbeerpokky! Wie oft soll

ich dir das denn noch sagen...?"

"Warum eigentlich ein Erdbeerpokky?", fragte Shuichi, der nun ein wenig rot wurde, die Umarmung Ryuichis aber weiterhin genoss und sich ebenfalls an ihn klammerte.

"Weil du genauso süß schmeckst...", sagte Ryuichi, grinste frech und leckte ihm über die Lippen, bevor er stürmisch in seinen Mund drang und ihn gierig auskostete. In Shuichis Kopf hatte gerade in diesem Moment jemand ein Feuer entzündet und aus seinen Ohren stieg Qualm auf.

Endlich löste er sich wieder von ihm, schob ihn dann vorsichtig an den Schultern wieder auf den Bürgersteig. (Vorher hatten sie sich vergewissert, dass auch niemand da ist, schließlich wäre es nicht so förderlich, wenn man sie zusammen aus einer Art Gebüsch springen sehen würde...)

Ein wenig besser gelaunt, machte sich Shuichi nun zusammen mit dem Grünhaarigen wieder auf den Weg.

"DU HAST WAAAAAAAAS???", kreischte Sakano, wurde bleich, flog durch die Luft und klatschte schließlich ohnmächtig zu Boden.

Alle sahen ihm mit Punktaugen hinterher.

"Ne ne, Shuichi... dein dich liebender Manager besorgt euch tolle Jobs und was tust du?", tadelte er ihn.

"Tolle Jobs? Tolle Jobs???", Fujisaki, der nun auch in den Raum gekommen war, schien eine tickende Zeitbombe zu sein. Bisher hatten sie doch immer den letzten Dreck abgekriegt! Als Komikergespann wären sie sicher besser raus gekommen, aber eine für Musiker förderliche Strategie war das nicht. Ok, von den Synchronrollen mal abgesehen, da die Sänger ja ihre Stimmen benutzten, doch wenn er es recht überlegte, sprach das eher Kinder an, also nicht wirklich potentielle Fans...

Und den lieben Kleinen ist es egal, wer die Figuren spricht, Hauptsache die kriegen etwas aus ihren sich merkwürdig bewegenden Mündern heraus...

"Na, egal...", lallte K: "Ich muss zugestehen, dass das not das Gelbe vom Ei war...nah...", meinte er und fuchtelte ein wenig mit seiner Magnum herum. Ryuichi grinste und klopfte Shuichi freundschaftlich auf die Schulter.

Dann flüsterte er ihm zu: "Siehst du, hab ich dir doch gesagt. Ich kenn ihn eben doch schon eine Weile..."

Shuichi lächelte Ryuichi an und nickte.

~to be continued~